



RE

REGIONAL

EDUCATIONAL

CC

COMPETENCE

CENTRE

Was versteht man unter dem Qualitätslabel RECC (Regional Educational Competence Centre)?

IMST (Innovationen Machen Schulen Top) ist ein flexibles Unterstützungssystem, welches die Innovationskultur des MINDT-Unterrichts (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Deutsch, Technik) stärkt und strukturell verankert. Als wichtige Fördermaßnahmen wurden Regionale Netzwerke (RN) und Regionale bzw. Nationale Fachdidaktikzentren (RFDZ & AECC) gegründet.

Zur Weiterentwicklung und Förderung der regionalen Kompetenzzentren wurde das Qualitätslabel „Regional Educational Competence Centre (RECC)“ eingeführt. Bestehende sowie neugegründete Zentren unterziehen sich einem Zertifizierungsverfahren, das die Erfüllung bestimmter Qualitätskriterien überprüft. Fachdidaktische Forschung, Aus- und Weiterbildung sowie Vernetzung mit den regionalen fachbezogenen Institutionen eines Bundeslandes aus den Bereichen Wissenschaft, Schulpraxis und Bildungsbehörde sind wichtige Voraussetzungen für das RECC-Qualitätslabel.

In den Jahren 2014 und 2015 konnten insgesamt 20 Regionale Fachdidaktikzentren mit dem Qualitätslabel „Regional Educational Competence Centre (RECC)“ ausgezeichnet werden. Das Label ist auf die Dauer von 3 Jahren befristet und kann nach diesem Zeitraum neu beantragt werden.

Die darüber hinaus in jedem Bundesland bestehenden Regionalen Netzwerke (RN) bilden die Plattform für die Kooperation und Vernetzung der Regionalen Fachdidaktikzentren. Daher ersetzen die RFDZ (mit und ohne Qualitätslabel RECC) die Regionalen Netzwerke nicht, sondern sind als fachdidaktische Vertiefung in der Region zu verstehen.

Welche Aufgaben und Mindestanforderungen stehen hinter dem Qualitätslabel RECC?

Die Erlangung des Qualitätslabels RECC setzt die Umsetzung der nachstehenden Aufgaben und die Erfüllung entsprechender Mindestanforderungen voraus.

- praxisbezogene fachdidaktische Forschung und Entwicklung mit KooperationspartnerInnen;
- fachdidaktische Aus-, Fort- und Weiterbildung von Studierenden/SchulpraktikerInnen;
- Kooperation zwischen Schulpraxis, Wissenschaft und Schulbehörde;
- Zusammenarbeit mit Schulen, Regionalem/n Netzwerk/en und AECCs und weiteren (Bildungs)institutionen;
- Unterstützung von Unterrichtsentwicklung durch Begleitung und Betreuung von schulischen Innovationen;
- Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung;
- Maßnahmen im Bereich Gender und Diversität
- Mitarbeit bei der fachbezogenen regionalen Bildungsplanung.

Um die nachhaltige Institutionalisierung der Kompetenzzentren zu unterstützen, ist die Verankerung im Organisationsplan der Trägerinstitutionen wünschenswert.

Zur Erlangung des RECC-Labels sollten folgende *Mindestanforderungen* erfüllt sein:

- Vorliegen eines Arbeitsprogramms (Aufgaben/Ziele/Maßnahmen/Evaluation);
- Bei Einreichung zur Verlängerung des RECC-Qualitätslabels nach 3 Jahren: Nachweis der Weiterentwicklung der Institution unter Berücksichtigung der bei Genehmigung erteilten Auflagen und Empfehlungen;
- Vorhandensein einer entsprechenden räumlichen Infrastruktur (Büro, Seminarräume);
- eingerichtete Steuergruppe/Leitung, die die relevanten Umwelten bestehend aus Wissenschaft, Schulpraxis und Bildungsbehörde abbildet;
- adäquate personelle Ausstattung (je Fach mindestens ein bis zwei FachdidaktikerInnen und mindestens zwei PraktikerInnen);
- der/die LeiterIn der Steuergruppe oder ein Mitglied der Steuergruppe ist auch Teil der Steuergruppe des Regionalen Netzwerks;
- Verankerung in der Region durch Kooperationsvereinbarungen mit Trägerorganisationen/Land/Gemeinden/Schulbehörden.

Welche Fächer werden gefördert?

Für das Qualitätslabel RECC können sich folgende Fächer bzw. Fächerkombinationen bewerben:

Biologie, Chemie, Deutsch, Ernährung, Sachkunde, Geographie, Geometrie, Informatik, Mathematik, Physik und Technik.

Wofür steht das RECC-Qualitätslabel?

- Hohe Expertise im Bereich der fachdidaktischen Forschung;
- Vermittlung von fachdidaktischen Erkenntnissen an Lehrkräfte und Veröffentlichung der Ergebnisse in Fachpublikationen;
- ausgewiesene Qualität in der integrativen, schultypen- und schulstufenübergreifenden Aus- und Weiterbildung von Studierenden und SchulpraktikerInnen;
- engagierte Nachwuchsförderung z.B. durch Betreuung von fachdidaktischen Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen;
- enge Vernetzung mit regionalen/nationalen/internationalen tertiären Bildungsinstitutionen und erfolgreiche Kooperation mit der Bildungsbehörde, den Regionalen Netzwerken, AECCs und Stakeholdern aus der Wirtschaft und der Region;
- gezielte Umsetzung von Gender- und Diversitätsmaßnahmen;
- gezielte Unterstützung von Schulen bei innovativen Schulprojekten;
- ein gut durchdachtes Evaluationskonzept.

Wie bekommt man das RECC-Qualitätslabel?

Das Qualitätslabel RECC erhält man durch die Teilnahme an einem öffentlichen Bewerbungsverfahren mit Begutachtung und Entscheidung durch eine ExpertInnenjury. Die Marke RECC wird für drei Jahre vom BMB vergeben und setzt die Umsetzung bestimmter Qualitätskriterien voraus.

Die Bewerbungsunterlagen sind online unter www.imst.ac.at/recc abrufbar.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung bis spätestens 15. Jänner 2018 digital einzureichen.

Ihr Antrag wird von unabhängigen nationalen und internationalen GutachterInnen geprüft. Eine ExpertInnenjury entscheidet auf Basis der Gutachten über die Labelzuerkennung. Das Ergebnis wird Ihnen danach umgehend mitgeteilt.

Die Prämierung und Verleihung des Qualitätslabels erfolgt durch das BMB im Mai 2018.

Welche Unterstützung bietet IMST?

Die Koordinationsstelle RN/RFDZ stellt folgende Unterstützungsmaßnahmen bereit:

- Beratung und Unterstützung in inhaltlichen und organisatorischen Fragen;
- Organisation von Vernetzungstreffen, die die Möglichkeit bieten, sich mit FachdidaktikerInnen und NetzwerkerInnen aus ganz Österreich auszutauschen und zu vernetzen;
- Unterstützung beim Aufbau von Kooperationsmöglichkeiten zwischen den einzelnen IMST-Maßnahmen (Themenprogramme, Regionale Netzwerke, RFDZs/RECCs, AECCs) und den PartnerInnen in den tertiären Bildungsinstitutionen und den Bildungsbehörden.

RECC-Team

Franz Rauch
franz.rauch@aau.at

Petra Korenjak
Tel.: +43 463 2700 6144
petra.korenjak@aau.at

Projekt IMST
Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Sterneckstraße 15
9010 Klagenfurt

Ansprechpartner seitens des BMB:
Florian Sobanski, florian.sobanski@bmb.gv.at

www.imst.ac.at/recc

